

Begleitung am Ende des Lebens

Kooperation zwischen Altenheim und Hospizdienst vereinbart



Unterzeichnen den Kooperationsvertrag: Ralf Burtscheidt vom Altenheim Marienhof und Irmgard Kraft vom Ökumenischen Hospizverein. (Foto: Ralf Klodt)

Bad Honnef - Seit etwa zehn Jahren betreut der Ökumenische Hospizdienst Bad Honnef ehrenamtlich nicht nur schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen im häuslichen Umfeld, sondern auch im CURA Altenheim Marienhof. Die neuen gesetzlichen Grundlagen des im Dezember 2015 in Kraft getretenen Hospiz- und Palliativgesetzes führten nun dazu, dass für diese Zusammenarbeit ein Kooperationsvertrag zwischen Irmgard Kraft, 1. Vorsitzende des Hospizdienstes, und Ralf Burtscheid, Einrichtungsleiter der CURA, unterzeichnet wurde.

Sehr gut ausgebildete Pflegekräfte

„Unsere Pflegekräfte sind zwar auch sehr gut ausgebildet in der Begleitung sterbender Menschen, aber wir können diese Hilfe leider aus Zeitgründen meist nur begrenzt anbieten“, sagte der Leiter des CURA Altenheims, „und mit den Hospizhelfern ist eine umfassende Betreuung möglich.“ Auf CURA-Seite sind Pflegedienstleiterin Roswitha Topf und die Leiterin des Sozialen Dienstes, Manigeh Agai, zuständig und dienen den Koordinatoren auf Hospizdienstseite, Guido Jackson Wilms und Nicola Hamelmann, sowie den ehrenamtlichen Begleitern als Ansprechpartnerinnen.

Für Irmgard Kraft steht fest, dass die Begleitung nicht nur den Bedürftigen, sondern auch der Einrichtung zugutekommt. Für die 58 Bewohner und die Nutzer der zehn Kurzzeitpflegeplätze stehen die Ehrenamtler bereit, um sie in der letzten Lebensphase zu begleiten, sei es zum Reden oder einfach nur um da zu sein. Dabei ist es unerheblich, welcher Konfession die Rat- und Hilfesuchenden oder ob sie konfessionsfrei sind. Über die Sterbebegleitung hinaus bietet der Hospizdienst für die Angehörigen auch eine Trauerbegleitung an. Informationen finden sich im Internet.